



Der Gospel-Bridge-Chor begeisterte mit seinem Auftritt das Publikum in der Kirche Hombrechtikon.

Foto: Roland Steffen

Schwungvolle Gospelsongs

HOMBRECHTIKON Der Gospel-Bridge-Chor begeisterte kürzlich das Publikum in der voll besetzten katholischen Kirche Hombrechtikon.

Schwungvolle englische Gospelsongs wechselten sich ab mit rhythmischen afrikanischen Liedern auf Xhosa, Lingala, Zulu und Suaheli. Nach dem Gospelsong «Njoo njooni», in dem mit

Freuden besungen wird, wie gut es ist, wenn man zusammen singt, war das Publikum motiviert, einen Kanon und ein Lied aus Namibia mit dem Chor zusammen zu singen.

Die Chorleiterin Franca Weremuth gab immer wieder Hintergrundinformationen zu den Liedtexten und der Herkunft der Songs. John Phillips wechselte zwischendurch von seinem

Stuhl am Piano zum Dirigentenpult für das in drei Sprachen gesungene «You Are Alpha and Omega», und viele Zuhörer folgten dem Gesang mit geschlossenen Augen.

Rhythmischer Hintergrund

Das stimmungsvolle «Thula Siwe» aus Südafrika wurde von Elisabeth Oberholzer dirigiert, und den rhythmischen Hinter-

grund des Konzerts schaffte Verena Eggli mit Djembe, Cajon und Tschinellen. Einen weiteren Akzent setzte der Solist Manfred Wider als Vorsänger für den bekannten Zulu-Protestsong «Senzenina». Nach «He's Our Hope» aus der Chicagoer Gospelszene hatte das Publikum noch nicht genug und erklatschte sich zum Teil mit Standing Ovationen noch zwei Zugaben, darunter ein

Medley aus Gospelsongs wie «Rock My Soul» oder «Oh Happy Day».

Dem Gospel-Bridge-Chor ist es auch dieses Jahr gelungen, eine Brücke zum Publikum zu schlagen. Dieses dankte ihm seinerseits durch freudiges Mitsingen, Mitklatschen und eine grosszügige Kollekte für die beiden Hilfswerke Amigos Nicas und Baturong. *Gospel-Bridge-Chor*